

Plockhorster Eichenblatt

Jahreszeitung der Ortsheimatpflege Plockhorst

11. Jahrgang 2016 / 2017



4. April 2017

745 Jahre Plockhorst

Tannenbaum aufstellen an der Kapelle

Schützenkönigin Angelika Scharfschwerdt machte ihr Versprechen wahr und lud alle Dorfbewohner, sowie die Kinder des Kindergartens und der Grundschule am Samstag vor dem 1. Advent zum Schmücken eines Tannenbaums an der Kapelle direkt an der Ortsdurchfahrt ein.

Einige Senioren aus dem Haus am Schaperberg und die Kinder aus dem Kindergarten Mullewapp und der Grundschule hatten fleißig gebastelt und schmückten den Baum kunterbunt. Anschließend gab es Kakao und

Glühwein als Stärkung und der Weihnachtsmann kam auch. Mit einem „Rentier“ und Engel war er schnell von den Kindern umlagert. Natürlich hatte er auch für jedes Kind etwas im Gepäck. Für die gemütliche Stimmung sorgten in der Dämmerung Angehörige der Jugendfeuerwehr mit Fackeln und Christine Malig, Anne Hamann und Thomas Nowak mit der Trompete.



Foto: Artur Müller



Plockhorster Eichenblatt

11. Jahrgang 2016/2017 am 4. April 2017 — 1. Teil: Dorfleben 2016/2017

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Dorfleben 2016/2017

Plockhorster Geburtstag 2016	S. 2
Landfrauen, Dorf im Wandel	S. 3
Schützenfest 2016	S. 4-8
Feldrundfahrt der CDU	S. 9
Sportler des Jahres	S. 10
WEP-AG	S. 12
SSV Jahreshauptversammlung	S. 13

2. Teil: Aus der Geschichte des Dorfes

25 Jahre Rhönclub	S. 14
Vor 80 Jahren	S. 15
1947: Fahnenjagen statt Schützenfest	S. 16
1933bis 1935 und 1955: Maifeiertage	S. 18
Einschulung vor 60 und vor 50 Jahren	S. 20

Impressum Plockhorster Eichenblatt: Jahreszeitung der Ortsheimatpflege Plockhorst. Redaktion und Layout Silke Freund (ViSDP). Herausgeber: **Ortsrat** Plockhorst. Fotos: Annika Lehwald, Frank Kleinert, Silke Freund, Artur Müller, Dagmar Doerre, Michael Busse u.a. (Rhönclub), Klaus Napierski, Dieter Drewes, Karl Siedentopp, Familie Rohde

Plockhorster Geburtstag 2016

Mit einem umfangreichen Programm wurden die zahlreichen Zuschauer belohnt:

- ◆ Rolf Kobbe begrüßte die Gäste und berichtete über den Arbeitskreis Zukunft und Probleme mit Hunden im Dorf
- ◆ Silke Freund zeigte Bilder der Kommunalwahlen 2006 und 2011 und bat um eine hohe Wahlbeteiligung der Bürger
- ◆ Michaela Marks zeigte Fotos aus 15 Jahren Altherrenfußball
- ◆ Joachim Freund berichtete über die Umfrage des Arbeitskreises Zukunft Wehnsen, Eickenrode und Plockhorst
- ◆ Silke Freund blickte mit Fotos auf Hochzeitsjubiläen, und Ereignisse vor 10 Jahren zurück
- ◆ Fotoschau mit Bildern von „Plockhorst rockt“
- ◆ Brian Kuhn zeigte einen Film der Jugendfeuerwehr über die 40 jährige Geschichte der JF
- ◆ Dorit Lonnemann berichtete aus ihrer ehrenamtlichen und dienstlichen Tätigkeit zur Unterbringung und Integration von Flüchtlingen im Kreis Peine
- ◆ Der Ortspokal wurde von Hartmut Pabst an Mitglieder des Schweinehund Ordens übergeben
- ◆ Hausrenovierungen an Gebäuden in der Dorfstraße und am Brink wurden von Ortsheimatpflegerin Silke Freund vorgestellt
- ◆ Filmausschnitte des ersten Plockhorster Songcontest auf dem Schützenfest 2015



Links: Der Ortspokal wird jährlich ausgeschossen und vom Stifter Hartmut Pabst (rechts im Bild) überreicht. 2016 gewannen die Mitglieder des Schweinehund Ordens: Werner Danziger, Monika Huppers, Joachim Freund und Siegfried Krüger. Diesen Orden bekommen diejenigen, die sich in besonderer Weise um die Schützen im SSV Plockhorst verdient gemacht haben.



Links: Brian Kuhn hatte mit der Jugendfeuerwehr einen Jubiläumsfilm gedreht.



Rechts: Die Mitwirkenden und Organisatoren des Abends: Werner Danziger, Hans-Jürgen Pabst, Günter Scharfschwerdt, Silke und Sina Freund, Angelika Scharfschwerdt, Joachim Freund, Christine Malig, Heidrun Böhm, Monika Huppers, Michaela Marks, Hartmut Pabst, Jürgen Nikutta, Dorit Lonnemann und Rolf Kobbe.



Dorf im Wandel: Besuch der Landfrauen Peine Nord in Plockhorst

Im Mai zeigte sich unser Dorf von seiner besten Seite, frisches Grün überall in den Gärten und an den Wegen. So wurden die Landfrauen aus dem Peiner Land freundlich empfangen. Zunächst gab es in der Johannes Kapelle ein reichhaltiges Buffet mit selbst gebackenen Kuchen und Torten in gemütlicher Runde.

Anschließend brachen die 50 Gäste in zwei Gruppen zu einem Dorfrundgang auf, geführt von Helga Bunk und Silke Freund. In der Grundschule begrüßte Schulleiterin Susanne Rauterberg die interessierten Zuhörerinnen mit Informationen über den modernen Schulalltag in einer Offenen Ganztagsgrundschule. Die Begriffe Offenen Eingangsstufe und Inklusion wurden ebenso erläutert wie das Konzept der tiergestützten Pädagogik.



Der Dorfrundgang führte zum ehemaligen Bahnhofsgelände und ließ die Eisenbahngeschichte und ihre Bedeutung für die Dorfentwicklung deutlich werden. Davon zeugen heute noch die Bahndämme, die die Ortsteile begrenzen und die Gebäude in der Bahnhofstraße und im Kruebusch, die für die damaligen Bahnarbeiter gebaut wurden.

Im alten Dorfkern wurden Fachwerkhöfe und das letzte Neubaugebiet im Haarskamp angesehen. Der Rundgang führte aber auch bis zum ehemaligen Dreweser Kiessee am Weg nach Eickenrode, um den Naturlehrpfad vorzustellen und einen Blick auf die Biogasanlage von Frank Heuer zu werfen, die das alte Dorf mit einem Nahwärmenetz mit Heizwärme versorgt.

Mit der Pferdepension auf dem Hof Rohde konnte auch eine extensive Form der Nutzung der umliegenden Wiesen angesehen werden.

Nach einem kleinen Umtrunk zum Abschluss radelten die Landfrauen zurück zu den jeweiligen Dörfern.





Plockhorster Eichenblatt

11. Jahrgang 2016/2017 am 4. April 2017 — 1. Teil: Dorfleben 2016/2017

Schützenfest 2016—Fahnen schmuck für die Dorfstraßen



Zum ersten Mal wurden an der Bahnhofstraße, Dorfstraße und K 10 festliche Fahnen zum Schmuck für die Umzüge des Schützenfestes angebracht. Durch den unermüdlichen Einsatz von Michaela Marks konnten die Sparten des SSV Plockhorst Fahnen mit ihrem Emblem drucken lassen. Am Mittwoch vor dem Schützenfest wurden die Straßen gemeinsam geschmückt.

Schützenfestsamstag: Beim traditionellen Abholen der alten Könige gab es einen Dauerregen, gegen den auch Schirme nicht ankamen. Alle Teilnehmenden am Umzug waren anschließend völlig durchnässt.





Der **Trinkerkönig** der Junggesellen musste in diesem Jahr Trinkfestigkeit und Geschicklichkeit mitbringen. Die Trinkerscheibe errang **Thilo Bunk**, er bekam nach dem Leeren von zwei Gläsern Bier die meisten Punkte für Schnelligkeit und konnte anschließend die meisten Deckel auf die Bierflaschen schubsen. Links: Hauke Malig bei seinem Versuch.

Könige und Gewinner der Ehrenscheiben 2016

Bürgerkönig: Hartmut Pabst, „Der rastlose Calculator“
Sigrid Pabst, „Die Dancing Queen“

Schützenkönigin: Angelika Scharfschwerdt, „Die Zielorientierte“
Günter Scharfschwerdt, „Der perfekte Hausmeister“

Amazonenköigin: Ulrike Marks, „Die Wiederholungstäterin“
Julian Weleda, „Der Onkelz-Fan“

Junggesellenkönig: Sascha Gieseke, „Der Verlässliche“
Eileen Haubold, „Die Pflerdeflüsterin“

Kinderkönig: Julian Mohaupt

Ehrenscheiben:

Gästescheibe: Hauke Malig
Jugendfeuerwehrscheibe: Luka Hacke
Feuerwehrscheibe: Klaus Dieter Rönner
Fanfarenzugscheibe: Günter Scharfschwerdt
Damenscheibe: Nike Freund
Jugendscheibe: Luka Hacke
Fußballscheibe: Jan Rzeniecki

Frauenfußball: Jacqueline Hamann
Tennisscheibe: Nikolas Lehwald
Gymnastikscheibe: Werner Danziger
Offizierscorps: Steffen Vogel
Tanzen: Sigrid Pabst
Volleyball: Eileen Haubold
Seniorenpokal: Werner Petrowski
Trinkerkönig der Junggesellen: Thilo Bunk



Der **Junggesellenkönig 2015 Jan Rzeniecki** beendete seine Amtszeit mit der Übergabe eines Fahnenständers. Der aus Plockhorster Eiche hergestellte Ständer ist mit dem Plockhorster Wappen verziert und wird zum Schützenfest auf dem Zelt aufgestellt, um die Fahnen der Sparten während des Festes sicher zu verwahren. Fahnenraub ist auf dem Zelt nicht erlaubt.



Plockhorster Eichenblatt

11. Jahrgang 2016/2017 am 4. April 2017 — 1. Teil: Dorfleben 2016/2017



Der **Sonntag** bringt traditionell die Regierungserklärungen der neuen Majestäten. Die Freude der Königinnen und Könige war ansteckend und gute Laune damit garantiert. Links: Amazonenkönigin Ulrike Marks, „die Wiederholungstäterin“ mit Julian Weleda, „dem Onkelz Fan“; Junggesellenkönig Sascha Giesecke „der Verlässliche“ mit Eileen Haubold, „der Pferdeflüsterin“; Schützenkönigin Angelika Scharfschwerdt, „die Zielorientierte“ mit Günter Scharfschwerdt, „dem perfekten Hausmeister“ und der neue Bürgerkönig Hartmut Pabst, „der rastlose Calculator“, der von seiner Frau Sigrid, „der Dancing Queen“ begleitet wurde.

Die Begrüßungsrede hielt natürlich der SSV Vorsitzende Armin Bunk.



Die Auswahl der Scheibe für die Schützenkönigin hat wieder einmal dazu geführt, dass die Scheibe heiß begehrt war. Angelika Scharfschwerdt wollte niemand anderem die Scheibe mit dem Motiv ihres Hauses überlassen.

Plockhorster Eichenblatt

11. Jahrgang 2016/2017 am 4. April 2017 — 1. Teil: Dorfleben 2016/2017



Achim Teschner hatte im Vorjahr für das Königsfrühstück einen **Songcontest** ins Leben gerufen und in diesem Jahr hatte er den Wanderpokal dafür gestiftet (ganz rechts). Neben Schützen, Amazonen und Junggesellen brachten im Wahljahr 2016 auch die Ortsratsmitglieder eine Hymne auf das Dorf Plockhorst aus. Die Entscheidung für den Sieg fällten die Zuschauer mit der Lautstärke des Beifalls. Das Ergebnis war dann auch denkbar knapp: Die Amazonen konnten mit ihrem Medley ihren Titel ganz knapp vor den Schützen behaupten.



Im Anschluss an das Königsfrühstück war der Festumzug am Sonntag wieder sehr gut besucht. Diesmal spielte auch das Wetter mit und die Scheiben wurden nur mit Bier und Sekt begossen. Im Seebruch wurde die Scheibe des Bürgerkönigs Hartmut Pabst für seine vierjährige Amtszeit angebracht.





Plockhorster Eichenblatt

11. Jahrgang 2016/2017 am 4. April 2017 — 1. Teil: Dorfleben 2016/2017

Schützenfestnachfeier mit Anbringen der Winzerscheibe am Montag

Die erste von Schützenkönig und Winzer Hans-Werner Redent gestiftete und gemalte Schützenscheibe war sehr begehrt. Ausgeschossen wurde sie am Sonntag nach dem Festumzug auf dem Festplatz an der Schießbude. Vorgabe war, 3 Schüsse stehend, freihändig auf die 10er Scheibe zu schießen.

Rainer Scholz schoss als einziger eine 30 und konnte von der Konkurrenz nicht von seinem Platz verwiesen werden. Damit wurde er der erste Winzerkönig von Plockhorst.



Links: Die Winzer Joachim Freund, Hans-Werner Redent, Andreas Fitzner und Jens Krüger stoßen mit dem Winzerkönig Rainer Scholz an. Der nicht eingetragene Winzerverein besteht aus 5 Männern, die ihre Freizeit auf ihrem Weinberg im Seebruch verbringen und kleine Mengen Rot- und Weißwein für den eigenen Bedarf keltern.



Die "Winzer":

- Joachim: → Kellerknecht
- Klaus: → Baumeister
- Andreas: → Kultivator
- Jens: → Grillmeister
- Hans-Werner: → Winzermutter



Zum Anbringen der Schützenscheibe gehört natürlich auch Musik. So hatten sich einige Spielleute auf dem Grundstück der Familie Scholz im Seebruch eingefunden und brachten ein Ständchen. Die Nachfeier wurde von allen Königen des Jahres begleitet: Ulrike Marks, Sascha Giesecke, Rainer Scholz, Angelika Scharfschwerdt und Hartmut Pabst (rechts).



Plockhorster Eichenblatt

11. Jahrgang 2016/2017 am 4. April 2017 — 1. Teil: Dorfleben 2016/2017



Feldrundfahrt der CDU Plockhorst-Eickenrode im Juni 2016 zur Kläranlage am Rehmkamp in Plockhorst. Die dortige Teichkläranlage besteht seit 1986, jedoch konnten seit 2003 die angestrebten Reinigungswerte nicht mehr erreicht werden. 2009 wurde die Erweiterung der Kläranlage in Plockhorst begonnen, um damit die Kläranlage in Eickenrode zu ersetzen und mit besserer Leistung die Abwässer beider Ortschaften zu reinigen. Die Endausbaugröße beträgt 1.900 EW, d.h. die Anlage ist für 1.900 Einwohner berechnet. Der Abwasserzufluss ist für 526 m³ pro Tag

ausgelegt. Die neue Kompaktanlage zur Reinigung der Abwässer macht die alten Klärteiche überflüssig, die alten Teiche wurden stillgelegt und teilweise zurück gebaut. Ein Schönungsteich wurde in die neue Anlage integriert und ein weiterer Schönungsteich wird heute nur noch als Biotop erhalten. Moderne Maschinentechnik ersetzt heute die ehemalige Teichanlage und erzielt damit bessere Reinigungsergebnisse.

(Quelle: <http://www.ipp-consult.de/wasser-/ref-abwasser/plockhorst/abwasserbehandlungsanlage-plockhorst.html>, 31.01.2017)





Plockhorster Eichenblatt

11. Jahrgang 2016/2017 am 4. April 2017 — 1. Teil: Dorfleben 2016/2017

Sportler des Jahres 2016: Auf dem SSV Ball im November 2016 wurden die **aktiven Sportschützen** des SSV zur Mannschaft des Jahres gekürt. Sie gewannen im Jahr 2015 den Gemeindepokal und 2016 den Becker und Flöge Pokal. Den Gemeindepokal holten mit Luftgewehr und Kleinkaliber Silvia Zimmer, Heidrun Böhm, Lars Krüger, Klaus Vogel, Frank Stetz, Martina Seichter, Siegfried Krüger, Andreas Fitzner, Werner Danziger, Achim Teschner, Rudi Meyer, Fritz Stetz und Klaus Napierski.



Vereinsmeisterschaft der Schützen 2016



	Luftgewehr Auflage	Luftgewehr Schützen	Luftpistole
1. Platz	Silvia Zimmer 320,6	Rudi Meyer 351	Rudi Meyer 351
2. Platz	Fritz Stetz 318,9	Edmund Haustein 330	Klaus Napierski 344
3. Platz	Erika Stetz 318,6		
4. Platz	Klaus Napierski 317,8		
5. Platz	Werner Danziger 317,3		



Becker und Flöge Pokal

Zwei Mannschaften der Schützen des SSV Plockhorst nahmen auch in diesem Jahr wieder am Becker + Flöge Pokalschiessen auf dem Schießstand in Schwicheldt teil. Geschossen wurde Luftgewehr stehend aufgelegt. Es nahmen 47 Mannschaften aus Stadt- und Landkreis

Peine teil. Nach den Jahren 1994 und 1999 konnte die Mannschaft Plockhorst 2 den Pokal wieder nach Plockhorst holen. Zur Siegermannschaft gehörten Silvia Zimmer, Jens Krüger und Klaus Napierski. Plockhorst 1 belegte den 28. Platz mit den Schützen Erika Stetz, Fritz Stetz und Siegfried Krüger.



Plockhorster Eichenblatt

11. Jahrgang 2016/2017 am 4. April 2017 — 1. Teil: Dorfleben 2016/2017

Das sind unsere Sportschützen:

5 Mannschaften nehmen am Schießbetrieb des Kreisschützenverbands teil.

Luftpistole: die Mannschaft hat in folgenden Klassen geschossen: Bezirksliga, Kreisliga und z.Z. 1. Kreisklasse (da die Kreisliga aufgelöst wurde). Teilnahmen an den Kreismeisterschaften (mehrere Male Sieger) und Teilnahmen an den Landesmeisterschaften.

Folgende Schützen waren und sind noch beteiligt: U. Tiebel, S. Marks, R. Meyer, A. Fitzner, A. Teschner, K. Napierski.

Luftgewehr stehend: die Luftgewehrmannschaft schießt mit einer 5er Mannschaft in der 1. Kreisklasse und mit einer 3er Mannschaft beim Winterwettkampf.

Schützen: R. Meyer, S. Marks, J. Krüger, E. Haustein, M. Pabst, P. Hoffmann.

Luftgewehr Auflage: Plockhorst 1 schießt in der Kreisliga mit S. Krüger, F. Stetz und W. Danziger.

Plockhorst 2 schießt in der 1. Kreisklasse mit E. Stetz, S. Zimmer, K. Napierski und H. Böhm.

Außerdem gehören wir seit über 40 Jahren den **Vereinigten Sportschützen der Gemeinde Edemissen** an. Dazu gehören alle Ortsteile der Gemeinde Edemissen. Dort konnten wir folgende Erfolge erringen:

Kleinkaliber-Pokal 8x, Grüne Band 8x, Luftgewehr-Pokal 12x, Gemeinde Pokal 17x.

Das **Schützen- und Offiziers Corps** trifft sich regelmäßig an mehreren Sonntagen im Alten Sporthaus zum Fröhschoppen. Tagesordnungspunkte sind z.B. Ausschießen der Offizierskette, Osterpokal, Vogelschießen, Kronrat schießen, Königspokal.

Die Schützen des SSV nehmen an verschiedenen Preisschießen in nah und fern (auch in Ostfriesland) teil.

Im Herbst wird in jedem Jahr das traditionelle **Preisschießen des SSV** ausgerichtet. Wie sich in den letzten Jahren gezeigt hat, hat sich die Umstellung vom reinen Schweinepreisschießen in ein Geld- und Sachpreisschießen ausgezahlt.

So haben zahlreiche Schützen von nah und fern an unserem Preisschießen teilgenommen.



Oben: Fröhschoppen des Offiziers Corps, darunter: Preisschießen im Alten Sporthaus, oben links: Klaus Napierski nimmt den Gemeindepokal 2015 entgegen, links: die Sieger des Preisschießens 2016.



WEP AG

Arbeitskreis Zukunft für Wehnsen, Eickenrode und Plockhorst

Ziele:

- ⇒ Eigene Identifikation der Orte stärken
- ⇒ Gemeinsamkeiten fördern
- ⇒ Schwachpunkte erkennen und durch Zusammenarbeit ausgleichen
- ⇒ Neues erarbeiten
- ⇒ Stärke nach außen durch gemeinsame Aktionen und geschlossenes Auftreten

Wehnsen, Eickenrode und Plockhorst liegen am äußersten, nord-östlichen Zipfel sowohl der Gemeinde Edemissen, wie auch des Landkreises Peine. Die dörflichen Strukturen unserer kleinen Orte sind vom demographischen Wandel stärker betroffen als andere Regionen. Die politischen Entwicklungsschwerpunkte werden in anderen Orten gesehen.

Dadurch sind wir gezwungen, selbst Initiativen zu entwickeln um die Attraktivität unserer Orte für junge Familien aber auch die Lebensqualität für die älter werdende Bevölkerung zu sichern. Durch ortsübergreifende Organisation und Zusammenarbeit wollen wir sowohl politischen Druck auf Entscheidungen von Gemeinde und Kreis ausüben, aber auch selbst Projekte durchführen. Zu diesem Zweck haben wir 2015 die WEP AG (Wehnsen, Eickenrode, Plockhorst) gegründet.

Seit Bestehen haben sich drei Arbeitsgruppen gebildet:

Versorgung und Verkehr mit den Themen: Gaststätten, Dorfklä-

den, Fahrradwege, Öffentlicher Nahverkehr

Ärzte, Gesundheitliche Versorgung.

Dorfvernetzung

Themen: Feuerwehr, Schützen, Sport, sonstige Vereine und Aktivitäten, für den 20. Mai 2017 wird eine Freizeitmesse vorbereitet.

Dorfentwicklung

Themen: Leerstände, Neue Einwohner Integration, Friedhöfe, Bildung/Schule

Verantwortlich für die Arbeit sind neben den Mitgliedern der Arbeitskreise die Ortsräte der Ortschaften.

Informationen, Einladungen zu den Sitzungen und Protokolle gibt es aktuell auf www.wep-ag.de.





SSV Jahreshauptversammlung 2017

Insgesamt 79 Mitglieder nahmen am 24. Februar im Alten Sporthaus an der diesjährigen Mitgliederversammlung teil.

In seinem Geschäftsbericht gab der **erste Vorsitzende Armin Bunk** wieder einen Überblick über die im vergangenen Jahr organisierten Veranstaltungen, wie das Schützenfest, das Preisschießen und den SSV – Ball. Er wies darauf hin, dass alle drei Veranstaltungen wieder mit großem Erfolg durchgeführt werden konnten.

Auch konnte die dringend notwendige Sanierung des Sportplatzes abgeschlossen werden. Armin Bunk berichtete ebenfalls noch über den Gewinn beim Förderwettbewerb der KSK, der nur möglich war, weil viele, viele Mitglieder und Freunde des Vereins über Monate hinweg nahezu täglich für den Verein abstimmten.

In seinem **Rechnungsbericht gab Hartmut Pabst** Auskunft über einen finanziell solide aufgestellten Verein. Der Mitgliederbestand konnte mit 461 Mitgliedern sogar leicht zum Vorjahr gesteigert werden.

In gewohnt lockerer und heiterer Art und Weise wurde über die Aktivitäten der **Junggesellschaft** berichtet. Hier hatte Oliver Rzeniecki den ein oder anderen Schmunzler auf seiner Seite. Die übrigen Jahresberichte der Sparten wurden vorab in dem Vereinsheft „SSV-Aktuell“ veröffentlicht.

Zur Abstimmung kam dann die **neu ausgearbeitete Vereinssatzung**. Mit großer Unterstützung vom KSB, Wilfried Behrens, wurde in den vergangenen Monaten eine neue, zeitgemäße Satzung für den SSV Plockhorst erarbeitet. Bei der abschließenden Abstimmung wurde diese einstimmig verabschiedet.

Zur **Neuwahl des Vorstandes** kam es im Anschluss. Nachdem ein neuer Vorsitzender für den SSV Plockhorst leider nicht gefunden werden konnte, haben sich der bisherige 1. Vorsitzende Armin Bunk und der bisherige 2. Vorsitzende Stefan Lechenmayer der Versammlung gegenüber bereit erklärt, gemeinsam bis zur nächsten Mitgliederversammlung diese Aufgabe kommissarisch zu übernehmen.

Anschließend wurden **Günter Scharfschwerdt als neuer stellv. Vorsitzender, Hans-Günter Hoffmann als stellv. Vorsitzender Verwaltung und Angelika Scharfschwerdt für das Amt der**

stellv. Vorsitzenden Öffentlichkeitsarbeit von der Versammlung gewählt.

Auch das Amt des stellv. Vorsitzenden Finanzen konnte im ersten Versuch ebenfalls nicht besetzt werden. Diese Wahl wurde dann zunächst zurückgestellt. Nachdem sich auch beim 2. Wahlversuch kein anwesendes Mitglied bereit erklären wollte, diese Aufgabe zu übernehmen, hat sich der bisherige Amtsinhaber **Hartmut Pabst** noch einmal bereit erklärt, diese Aufgabe weiter wahrzunehmen. Anschließend wurde er dann zum **stellv. Vorsitzenden Finanzen** gewählt.

Erstmals wurde auch ein **Vereinsjugendwart gewählt, Gerd Wittich** nahm die Wahl an. Mit **Detlef Krüger konnte auch ein stellvertretender Vereinsjugendwart** gefunden werden.

In den neu einberufenen **Ehrenrat** wurden Fritz Steinfeldt, Wilfried Lehwald, Gustav Meyer, Klaus Vogel, sowie Erika Stetz gewählt. Ein weiterer Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war wieder die Ehrung von Vereinsjubilaren. Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei allen Jubilaren für ihre Vereinstreue und übergab den Mitgliedern eine Urkunde, die 25 und 50 Jahre im Verein sind.

25 Jahre sind im Verein:

Dorit Lonnemann, Ingrid Tiebel und Ludwig Keller

50 Jahre im SSV Plockhorst:

Hartmut Pabst

Für den erfolgreichen Erwerb des **Deutschen Sportabzeichens** wurden folgende Mitglieder geehrt: Roswitha Schniete, Merle Hintz, Mara Hintz und Guido Klemm.

Bild rechts: Die Geehrten v. l.: Hartmut Pabst, Roswitha Schniete, Merle Hintz und Ludwig Keller.

Bild unten: Der neue Vereinsvorstand v. l.: Hartmut Pabst, Armin Bunk, Günther und Angelika Scharfschwerdt, Stefan Lechenmayer, Hans-Günter Hoffmann und Gerd Wittich.





Plockhorster Eichenblatt

11. Jahrgang 2016/2017 am 4. April 2017 — 2. Teil: Aus der Geschichte

25 Jahre Rhön-Club Plockhorst



1991: Andreas Fitzner, Thomas Nowak, Jürgen Kötschau, Roland Polen, Heiner Kötschau, Herbert Malig und Michael Schwebs.

Seit 1991 fahren einige Plockhorster regelmäßig in die schöne Rhön, um die Bayrische Geselligkeit und das Klosterbier zu genießen. Im Herbst 2016 wurde das 25 jährige Bestehen des Rhön Clubs mit Original Klosterbier vom Kreuzberg gefeiert.



2016: Heiner Kötschau, Herbert Malig, Wolfgang Herding, Ralf Pietsch, Michael Busse, Roland Polen und Jürgen Kötschau.



Roland Polen fand auf einer Geschäftsreise das Kloster so schön, dass er seither immer wieder mit Freunden dort eine Auszeit nimmt. Auf dem Kreuzberg werden die Klosterbrüder von Bernhardinern bewacht, mit denen sich Jürgen Kötschau anfreundete (unten links). Zu Forschungszwecken darf es auch schon mal ein Schoppen Wein sein (unten rechts).



Wegzehrung und Partybier für zuhause, 2009



Besuch im Brauereimuseum Bamberg, 2011



Plockhorster Eichenblatt

11. Jahrgang 2016/2017 am 4. April 2017 — 2. Teil: Aus der Geschichte des Dorfes

Vor 80 Jahren am 12. Juni 1937, wurde Hans-Dieter Drewes geboren. 01.01.1973- 28.02.1974 und 01.03.1974 - 29.11.1976 und 11.11.1981 – 1986 war Hans-Dieter Drewes (CDU) Bürgermeister und Ortsbürgermeister in Plockhorst, denn in diese Zeit fiel

die Eingemeindung in die Gemeinde Edemissen, da das niedersächsische Gemeindegesetz größere Gemeinden vorschrieb. Dieter Drewes war der erste Ortsbürgermeister im Ortsrat Plockhorst-Eickenrode. Die Fotografie war sein größtes Hobby. Filme und

Fotos aus vielen Jahrzehnten bereichern die Archive in Edemissen und Plockhorst.

Am 3. Juni 2015 starb Hans-Dieter Drewes nach längerer Krankheit in Lüneburg.

Bild ganz links: Doppeltes Selbstporträt mit Zigarette: Dieter Drewes probierte schon früh die Möglichkeiten der Fotografie.

Bild links: Balanceakt „auf“ dem Kölner Dom, eine optische Täuschung? Fotografiert von Fritz Bruns.



Luftaufnahmen hatten schon früh eine Faszination für Dieter Drewes. In jungen Jahren stieg er auf den Wasserturm auf dem Bahnhofsgebäude, um das Dorf von oben aufzunehmen. Später fotografierte er aus einem Flugzeug. Links eine Aufnahme aus dem Jahr 1971.

Vor allem die wichtigen Veränderungen im Dorf, wie der **Abriss des Bahnhofsgebäudes 1980** wurden von ihm fotografisch und teilweise auch filmisch festgehalten.





Vor 70 Jahren, als Schießen nicht erlaubt war: Fahnenjagen als Volksfest von 1947 bis 1950



„Nach althergebrachter Sitte wollen wir nach achtjähriger Pause in unserem Heimatdorf am 31. August und 1. September uns wieder zusammenfinden, um nach den harten Kriegsjahren, die über unser kleines Dörflein viel Schmerz und Kummer gebracht haben, zu versuchen, trotz der Notzeit und der harten Arbeit ein paar fröhliche Stunden miteinander zu verleben. Wenn wir uns auch in vielem Äusserem den zwingenden Zeitumständen anpassen müssen, so wollen wir doch versuchen, das Fest der alten Tradition getreu so zu gestalten, dass Jung und Alt ihre Freude haben werden, und dass innerhalb unserer Dorfgemeinschaft ein schönes Gefühl der Zusammengehörigkeit entsteht. Da die uns zur Verfügung stehenden Mittel sehr gering sind, treten wir mit der Bitte an Sie heran, uns mit freundlichen Spenden in unserer Arbeit zu unterstützen. Für jede Hilfe, sei es durch Geld oder Sachwerte für eine Tombola, sind wir ihnen sehr dankbar. Je reichlicher und grösser die uns zur Verfügung gestellten Mittel sind, desto schöner wird unser Fest werden. Die Junggesellschaft als Veranstalter baut auf ihr 'Verständnis und hofft auf vielseitige Hilfe.'“



Karl Siedentopp, 1948

Mit diesem Aufruf sammelte die damalige Plockhorster Junggesellschaft Spenden für das erste Nachkriegsschützenfest. Verantwortlich waren: Karl

Siedentopp, Plockhorst Nr. 15 und F.H. Drewes, Plockhorst, Am Bahnhof.

In den Jahren 1947 bis 1950 fand in Plockhorst das Volksfest mit Fahnenjagen statt, da kurz nach dem Krieg für die Dorfbewohner keine Gewehre erlaubt waren. Stattdessen wurden die Könige durch ein Ringstechen zu Pferde ermittelt. Überliefert sind die Abrechnungsunterlagen und das Programm von 1947 und verschiedene Fotos aus den Jahren 1948 bis 1950 durch Karl Siedentopp, Hans-Dieter Drewes und Albert Rohde.



Rudolf und Wilma Schulz



Programm des Volksfestes in Plockhorst 1947

Sonntag, den 31. August 1947

12.45 Uhr Antreten der Reiter zur Musterung bei R. Schulz

13.30 Uhr Abmarsch vom Zelt zum alten König (Hermann Siedentopp), der im Kutschenwagen gefahren wird. Beim Abholen eine kurze Ansprache (Passendes Musikstück). Fortsetzung des Umzuges durchs Dorf, zum Bahnhof und von dort zum Wettkampfplatz. Die Musik wird auf einem Gummiwagen gefahren.

14.30 Uhr Paradeaufstellung der Reiter. Kurze Ansprache von R. Schulz über Sinn und Bedeutung des Wettkampfes.

Befestigung der Standarte auf der Pforte (Musikstück).

Allgemeine Traditionsrede von Albert Rohde (Musikstück).

Beginn des Wettkampfes. Die Reiter traben in Reihe und mit Musikbegleitung zum Startplatz. Gestartet wird in Nummernfolge. Es folgen ein Probelauf und drei gewertete Läufe. Nach jedem Lauf traben die Reiter unter Musikbegleitung zurück. Nach Beendigung des Kampfes Bekanntmachung des Siegers.

Die Reiter nehmen wieder Paradeaufstellung. Drei Ehrenjungfrauen überreichen dem Sieger den Eichenkranz und die Königskette. Die neue Königin nimmt Platz im Kutschwagen vom alten König. Vorweg wird auch ihr die Kö-



Albert Rohde, 1950



nigsschärpe überreicht.

Abnahme der Standarte von der Pforte (Musikstück). Aufstellung der Musik, des Siegers, Standartenträgers usw. zum Abmarsch zur Überbringung der Standarte. Gegen 16.00 Uhr Abmarsch, anschließend Befestigung der Standarte, verbunden mit einer kurzen Ansprache von R. Schulz.

Gegen 17.00 Uhr Ankunft beim Zelt. Es folgen drei Ehrentänze für den neuen König. Anschließend drei Ehrentänze für die Reiter. Dann Beginn des allgemeinen Tanzes.

Von 19.00 bis 20.00 Uhr Abendbrotpause, Mitternachtspause um 24.00 Uhr.

Hans-Heinrich Homann erinnert sich noch sehr gut an das erste Volksfest nach dem Zweiten Weltkrieg: Der Reitwettbewerb fand auf einem abgeernteten Acker am Weißen Acker statt, etwa dort, wo heute das Seniorenheim Haus an der Sonne steht. Der erste Reiterkönig wurde 1947 Heinz Neumann, der auf Homanns Hof einquartiert war und als Königin Edith Lüdeke wählte, die 1950 Karl Siedentopp heiratete.

Bild links: 1948 wurde **Rudolf Schulz** Reiterkönig. Über der Dielentür auf dem Hof Nr. 5 wurde statt einer Schützenscheibe die Reiterstandarte angebracht. Als Albert Dilba 1949 Reiterkönig wurde, durfte auch wieder geschossen werden und es gab zusätzlich den Schützenkönig Werner Vogel.



Maifeiertage in Plockhorst



2 Trupps des Motorsturm Nr. 6/92, 1933 vor Drewes Haus



1933 wurde das Beamtenhaus mit Girlanden und Hakenkreuzfahne geschmückt.

„Nach ihrer Machtübernahme 1933 hatten die Nationalsozialisten unter den vielfach sozialdemokratisch und kommunistisch orientierten Arbeitern weit weniger Anhänger, als dies in anderen Berufsgruppen der Fall war. Ein vorrangiges Ziel der NS-Führung war daher die Einbindung der Arbeiter in das neue Regime sowie die politische Entmachtung der Gewerkschaften, in denen sie einen "Hort der jüdisch-bolschewistischen Weltverschwörung" sahen. Um unter Arbeitern Sympathien

für den Nationalsozialismus zu fördern, erklärte das NS-Regime den 1. Mai als "Tag der nationalen Arbeit" zum gesetzlichen Staatsfeiertag bei voller Lohnfortzahlung. Damit gingen sie schein-



Rechts: Maifeier 1934 in der heutigen Dorfstraße (nachkoloriert von Frank Kleinert). Neben der eigentlichen Maifeier wurde 1934 eine Hindenburgeiche gepflanzt, später auch Hitlereiche genannt. Heute ist sie ein ausladender, den Platz beherrschender Baum.

Unten: 1935 wurde ein geschmückter Baumstamm für den Maitanz aufgestellt.





bar auf eine alte Forderung der internationalen Arbeiterbewegung ein. ...

Unter den nationalsozialistischen Feiertagen nahm der 1. Mai in den folgenden Jahren eine herausragende Stellung ein. Seine ursprüngliche Bedeutung als der wichtigste Festtag der internationalen Arbeiterschaft verdrängten die Nationalsozialisten: Wurde der 1. Mai 1933 noch als "Feiertag der nationalen Arbeit" begangen, so fehlte mit der Bezeichnung "Nationaler Feiertag des deutschen Volkes" ab 1934 jeglicher Bezug zur Arbeit. Mit der Umbenennung beriefen sich die Nationalsozialisten auf uraltes, vorgeblich germanisches Brauchtum. Der 1. Mai galt ihnen als "den ewigen Lebenskreislauf bejahender" Festtag zum Frühlingsbeginn. Der Maibaum als zentrales Symbol wurde, wie es in vielen Gegenden Deutschlands schon vorher praktiziert worden war, mit einem oder mehreren Kränzen geschmückt. ...

Schon Wochen vor dem 1. Mai wurden Gebäude, Straßen und Festplätze überall in Deutschland geschmückt, Festzüge vorbereitet und Lieder einstudiert. Hierbei erwartete die Staatsmacht von NS-Organisationen wie der Hitler-Jugend (HJ), dem Bund deutscher Mädel (BDM) oder der DAF besonders eifriges und vorbildliches Engagement. Die Feierlichkeiten begannen zumeist am Abend des 30. April mit dem "Mai-Einsingen". Neben Frühlingsliedern wurden solche Lieder gesungen, die dem beabsichtigten Charakter des Fests als einer "politischen Kundgebung" entsprachen. Am Feiertag selbst fanden in den meisten Orten Festumzüge statt. An vorderster Stelle marschierten zumeist Abordnungen von Wehrmacht, Sturmabteilung (SA), Schutzstaffel (SS) und der HJ.

...

Hitler pflanzte bei der ersten Maifeier 1933 auf dem Tempelhofer Feld in Berlin einen Baum, die "Hindenburg-Eiche", die knapp vier Wochen später allerdings von Unbekannten schon wieder gefällt wurde. In vielen anderen Orten des Deutschen Reiches wurden während der Maifeierlichkeiten ebenfalls Bäume ge-

pflanzt, die sogenannten Hitler-Eichen. (Quelle: <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/etablierung-der-ns-herrschaft/1-mai-feiertag.html>, 11.03.2017)

1933 waren viele Bürgerinnen und Bürger auch in Plockhorst in der NSDAP engagiert, dementsprechend pompös wurde zum ausgerufenen Maifeiertag das Beamtenhaus geschmückt. Die Angehörigen des Ausbildungstrupps des Motorsturms präsentierten sich vor der Bahnhofsgaststätte. Während auf den Fotos aus der NS-Zeit Uniformen und Förmlichkeit überwiegen, zeigen die Bilder aus dem Jahr 1955 ein fröhliches Frühlingsfest mit Tanz und Spaß. Der Maibaum wurde in diesem Jahr an der Schule in der Hoppenstraße aufgestellt, im Hintergrund ist der Hof Homann zu erkennen. (unten)



1955: Maifeier auf der Schulwiese, heute Hoppenstraße





Vor 60 Jahren

Links: Hermann Rohde, 1950 geboren, wurde im **April 1957 eingeschult**. Gemeinsam mit ihm wurden Wolfgang Chichy, Herbert Barfigo, Hannelore Gabriel, Hans-Jürgen Pabst, Margitta Retzlaff, Hannelore Randt, Eberhard Finck und Karin Denkmann am 25. April 1957 eingeschult.

Vor 50 Jahren

Ab 1.1. 1967 gehörte Plockhorst zur Samtgemeinde Eltze. Schulisch gehörte der Ort schon seit einigen Jahren zum Schulzweckverband Eltze. In der Schule Plockhorst wurden nur noch die ersten drei oder vier Grundschulklassen unterrichtet, wohlgemerkt in zwei Räumen. Dort trafen nun die Kinder aus Wehnsen, Plockhorst und Eickenrode zusammen,

wie es auch heute noch ist. Die Schülerzahlen (1967 waren es 66 Kinder) weisen auf die Größe der Klassen in den zwei Räumen hin.

Einschulung 1967

Bild rechts: Ein Blick in die Plockhorster Bahnhofstraße zur Einschulung 1967, Familie Kleinert hatte dieses Dorfidyll im Archiv. Die gerade eingeschulten Kinder kommen über die Apfelbaumallee der Bahnhofstraße nach Hause. Rechts geht Günther Bratherig mit dem Fahrrad, daneben Ingrid Kleinert, Christa Pfennig und Hilde Bratherig. Die Schüler im Vordergrund sind ganz links Frank Kleinert, vorn rechts Alice Pfennig, dahinter Karsten Bratherig.



Oben: Von links (stehend) Eckard Bader, Frank Kleinert, Ralf Hoffmann, Karsten Bratherig, Rainer Tobehn.
Hockend: links Christiane Kobbe, Sabine Brehm, Alice Pfennig, Kerstin Homann.

Rechts: Ebenfalls 1967 wurde Carsten Fischer eingeschult.

